



Ihre Zeitung für Friesenheim,
Nord-Hemshof und Umgebung

Ausgabe 1 Feb./März 2019 • 6. Jhrg.

Breitere Unterstützung für Vereine gewünscht

Appell für mehr Engagement

Mit dem Ausbau der Straßenbahnlinie 10 geht es in diesem Jahr endlich los. Die Kerwe und das Sternstraßenfest werden wieder stattfinden – trotz personellem Umbruch in der Arbeitsgemeinschaft der Vereine. Auch das Kulturprogramm für den Sommer im Ebertpark steht. „Läuft“, könnte man in Friesenheim sagen, aber da gibt es doch eines, was den Ortsvorsteher stark beschäftigt: „Mit dem ehrenamtlichen Engagement ist es wie mit einem Reifen, aus dem langsam die Luft herausgeht“, mahnte Günther Henkel (SPD) beim Neujahrsempfang in der TSG-Halle und appellierte: „Bitte gehen Sie in die Vereine und bringen Sie sich ein.“

Dabei sei Friesenheim noch ein Stadtteil, in dem das soziale Miteinander funktioniere. Das zeige sich auch im Ortsbeirat, wo konstruktiv zusammengearbeitet werde, über Parteigrenzen hinweg. Fünf Fraktionen seien hier ausreichend, um das Themenspektrum abzudecken, „wir brauchen keine weitere mehr“, sagte Henkel mit Blick auf die Kommunalwahl im Mai. Seinen Gegenkandidaten Thorsten Ralle (CDU) stellte er persönlich vor. „Ich freue mich auf den Wahlkampf“, so Henkel. In seinem Rückblick erinnerte der Ortsvorsteher an die beiden großen Bombenfunde im vergangenen Jahr. Bis zu 18 000 Menschen mussten damals ihre Wohnungen verlassen. Eine Riesenaktion, die nur dank vieler freiwilliger Helfer gelang. Eine ältere Dame habe ihm hinterher geschrieben: „Ganz toll, wie Sie die Bombe entschärft haben“, lachte Henkel. Diesen Schuh wolle er sich aber nicht anziehen.

Erschreckend sei für ihn gewesen, wie schnell die Bäume in der Ebertstraße gefällt waren. Der Baumernter einer Spezialfirma hat sie rasch umgelegt. „Das sieht zwar jetzt traurig aus, wird aber wieder“, so Henkel. Die Pläne für die Ebertstraße und den Eingangsbereich zum Park seien den Anwohnern bereits vorgestellt worden. Der Ortsvorsteher dankte auch seinen Stellvertretern Reinhard Herzog (CDU) und Christian Schreider (SPD), die ihn während seines Krankenhaus- und Reha-Aufenthalts hervorragend vertreten hätten. Aus eigener Erfahrung wisse er nun, wie wichtig die Gesundheit sei – und wünschte genau dies.

Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck schloss sich dem in ihrem Grußwort an. Die Sternsinger waren dieses Jahr verhindert, gesammelt für den guten Zweck wurde trotzdem. Da die fünfte Jahreszeit bereits angelaufen ist, übernahmen die Karnevalisten die Macht. Den Schlüssel zum Gemeindehaus gab es in gebackener Form, dank Willi Renner.

„Reiß die Eberthalle ab und bau den Jahnsaal wieder auf“, forderte KG-Eule-Sitzungspräsident Michael Stein vom Ortsvorsteher. Den ernannte er dieses Mal zum „Oberelwetrische“. Denn mit dem Pfälzer Fabelwesen beschäftigt sich die Garde in dieser Saison. Die Gäste des Empfangs konnten danach gleich zwei Tanzpremierer beiwohnen.

hbq

FDP setzt auf Dieter Schneider

Die Friesenheimer FDP hat Dieter Schneider einstimmig als Ortsvorsteherkandidaten nominiert. Der 67-Jährige lebt seit 1988 in Friesenheim und war beruflich jahrelang als Meister bei der BASF beschäftigt. Er engagiert sich besonders im Radsport und ist als Vorstand beim Radsport-Club Ludwigshafen sowie als Fachwart im Radsportverband Rheinland-Pfalz tätig.

Schneider will sich um den Erhalt der Einzelhandels in Friesenheim kümmern. Der Hochstraßenabriss bereitet ihm ebenso Sorge wie die „schwindende Toleranz“ der Anwohner um die Weiherstraße in Bezug auf Sportveranstaltungen im Freien. Den geplanten Bebauungsplan für die Neuwiesenstraße lehnt Schneider ab.

red

NEU

- Frischfisch
- Belegte Fischbrötchen
- Antipasti

FISCH & FEINROST

Unser Dauerbrenner für Sie:

€ 7,50 ... und vieles mehr!

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Tel. 0621 / 51 51 67
Anrufen - Bestellen - Abholen!

Leuschner Str. 5
67063 Ludwigshafen

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9.00-18.00 Uhr
Mo, Ruhetag - Sa. 9.00-13.00 Uhr



Mit einem Lied zur offiziellen Eröffnung bedankten sich Sara und Valerie (oben links, unterstützt von einem Erzieher) für den gelungenen Neubau. Aber auch Kinder aus anderen Grippen präsentierten Gesangs- und Tanzeinlagen.

Bilder: Keiper

Zweigeschossiger Neubau in der Erzbergerstraße eröffnet

175 Kitaplätze für Friesenheim

Über das ganze Gesicht strahlten nicht nur Sara und Valerie. „In Tausenden von Arbeitsstunden wurden drei Häuser verbunden. Das ist nun ein Ort für Spaß und Spiel“, sangen die beiden Mädchen zur offiziellen Eröffnung des neuen Kinderhauses am Ebertpark. Nach einem zweijährigen Ausbau werden in dem zweigeschossigen Komplex 175 Kinder betreut – 75 mehr als bisher.

Und das Kita-Angebot in diesem Quartier steigt weiter auf insgesamt 275 Plätze – durch ein zweites Bauvorhaben, kündigte Bürgermeisterin Cornelia Reifenberg an. „Das Ausweichquartier bleibt zumindest in den nächsten Jahren bestehen, bis die frühere, 1996 erbaute Kita Friesenheim in unmittelbarer Nachbarschaft modernisiert ist.“

Eine Sanierung hatte sich hingegen bei dem alten Kitagebäude aus den 1960er Jahren nicht mehr gelohnt. „Wir hatten immer wieder mit Wasserschäden und defekter Heizung zu kämpfen“, blickte Leiterin Eva Fleischer-Harjung zurück. Der Neubau wurde auch aus einem zweiten Grund nötig: Im alten Gebäude fehlten Nebenräume etwa für Schlafgelegenheiten, so dass bislang keine Zweijährigen aufgenommen werden konnten.

Flure laden zum Spielen ein

Der zweigeschossige Neubau wurde auf dem Areal errichtet, auf dem das abgerissene Gebäude aus den 1960er-Jahren stand. Er ist mit rund 65 Meter Länge und teilweise 22 Metern Breite größer als der Altbau und bietet Platz für zehn Krippenkinder im Alter von null bis drei, fünf altersgemischte Gruppen mit je 25 Kindern im Alter zwischen zwei und sechs Jahren sowie zwei Hortgruppen im Obergeschoss für 40 Kinder. Auf der Nutzfläche von circa 2100 Quadratmetern befinden sich neben den Gruppen- und Nebenräumen unter anderem ein Turn-Mehrzweckraum, Schlafräume, Küche, Büro- und Personalraum, Räume für Projekt- und Kleingruppen,



Sanitäranlagen und Lagerräume. Das Gebäude entstand in Massivbauweise aus Stahlbeton und Mauerwerk und wurde mit einer wärmeisolierten Gebäudehülle versehen. Mit dem Einbau eines rollstuhlgerechten Aufzuges wurde der Neubau barrierefrei. Alt- und Neubau sind im Erdgeschoss miteinander verbunden.

„Wir haben lange darauf gewartet“, berichtete Fleischer-Harjung. Zumal sich das Vorhaben verzögerte. Erst nach längerer Diskussion stand das Konzept fest, wie die einzelnen Bereiche am besten untergebracht werden. Auf eine flexible Nutzung der Räume wurde ebenso geachtet wie auf breite Flure, auf denen auch gespielt werden kann. Zudem steht den Kindern ein 11 000 Quadratmeter großes Freigelände zur Verfügung. Dort wird noch ein Spielplatz mit Klettergerüst, Schaukel und Rutsche angelegt. Finanziert wurde das Projekt zumeist über Fördergelder. Mit einem Zuschuss von 4,1 Millionen Euro aus dem kommunalen Investitionsprogramm 3.0 übernahm das Land den Großteil der Gesamtkosten von 5,5 Millionen Euro.



Unser Bild zeigt die „Bauwelt“, einen der neuen Räume.

Bild: Hilbert

AUGENOPTIK KLAUS HOPFE
GUT SEHEN. GUT AUSSEHEN.

Weil wir  Brillen lieben.

LUDWIGSHAFEN-FRIESENHAIM
Kreuzstraße 11

☎ 0621 / 695855



Auf dem landwirtschaftlich genutzten Gelände neben dem Heinrich-Pesch-Haus soll in den nächsten Jahren die Siedlung gebaut werden.

Grafik: BBP

Pesch-Siedlung: Initiatoren stellen neues Wohngebiet bei Bürgerversammlung vor

Viele Fragen zur Haltestelle

„Die Heinrich-Pesch-Siedlung: Miteinander wohnen und leben, lernen und arbeiten.“ So lautet das Motto für das Wohnbauprojekt, das westlich des Heinrich-Pesch-Hauses entstehen wird: Auf einer Fläche von rund 15 Hektar entstehen 450 bis 550 Wohneinheiten für bis zu 1500 Menschen. Hinzu kommen rund 7000 bis 12000 Quadratmeter Gewerbeflächen und etwa ebenso viele Flächen für Sondernutzung. Das sind die Zahlen.

Dahinter steckt aber viel mehr: ein urbanes Gebiet, in dem Arbeiten, Wohnen, Bildung und Soziales perfekt verzahnt werden, und wo Menschen unterschiedlichen Alters, in unterschiedlichen Lebensphasen und sozialen Verhältnissen miteinander statt nebeneinander leben. Das Projekt hat jetzt die nächste Hürde genommen. Der „Masterplan“ wurde im Bau- und Grundstücksausschuss der Stadt Ludwigshafen vorgestellt und einstimmig angenommen, ebenso in den Ortsbeiräten von Oggersheim und der Nördlichen Innenstadt.

„Wir wissen, dass die Verantwortlichen viel Zeit, Liebe, Engagement und Herzblut in die Planung gesteckt haben, dafür möchte ich mich herzlich bedanken“, so Ludwigshafens Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Sie teilt die Auffassung, wonach die Heinrich-Pesch-Siedlung „Gut für die Menschen. Und für unsere Stadt“ ist, wie auf einer Informationsbroschüre zu lesen ist. Pater Johann Spermann SJ, Direktor des Heinrich Pesch Hauses, lobte seinerseits die hervorragende Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung.

Details wurden noch am gleichen Tag in einer zweiten Bürgerversammlung im Pesch-Haus vorgestellt und diskutiert. Grundsätzliche Kritik zur neuen Wohnsiedlung wurde dabei zwar nicht geäußert. Gleichwohl hatten die rund 100 Anwohner großen Informationsbedarf und stellten viele Fragen. Besonders im Blickpunkt stand die Umgestaltung der Haltestelle Heinrich-Pesch-Haus, die wegen ihrer Tieflage oft als als Angstraum empfunden wird. Zudem ging es um die Öffnung der Bayreuther Straße und die künftige Schule im Quartier.

„Wird die Haltestelle nach dem Umbau so furchtbar sein wie bisher?“, wollte ein Anwohner wissen. Er plädierte für einen direkten Fußweg zum Pesch-Haus beziehungsweise in die Siedlung. Die bisherige Haltestelle werde freundlicher gestaltet und erhalte einen weiteren Ausgang nach Westen, sagte Projektleiter Ernst Merkel. Ein grundlegender Umbau der Haltestelle sei aus Kostengründen nicht möglich.

Vertiefende Untersuchungen

Dafür soll eine zweite Haltestelle an der Wollstraße gebaut werden. „Die passt ins Gesamtkonzept“, betonte Baudezernent

Klaus Dillinger (CDU). Denn nach Westen hin werde sich der neue Mittelstandspark anschließen. Wann die Haltestellen umgestaltet beziehungsweise neu errichtet wird, sei jedoch offen.

Ob die Bayreuther Straße für den Verkehr geöffnet werde, war eine weitere Frage. Mehrheitlich hatten sich bereits die stadträtlichen Gremien dafür ausgesprochen. Der Straßenbelag müsse dort ohnehin erneuert werden, so Dillinger.

Befürchtet wird von Anwohnern eine zunehmende Verkehrsbelastung bis hin zu Staus auf der Frankenthaler-/Mannheimer Straße. „Wir rechnen nur mit wenig Fahrzeugen mehr“, antwortete Merkel: „Das ist zu verkraften.“ Mit den Einzelheiten werde sich aber das Verkehrsgutachten beschäftigen, das – wie andere auch – bis spätestens Ende März vorliegen soll. Zudem sind vertiefende Untersuchungen zum Klimaschutz und zu Erschütterungen durch die benachbarte Bahnlinie nötig. Der Zeitplan sei ehrgeizig, angesichts der „Zuverlässigkeit und Produktivität aller Partner“ aber machbar, so Merkel.

Im September soll der Stadtrat den Bebauungsplan beschließen – oder zumindest bis zum Jahresende, erläuterte der Dezernent den Zeitplan. Danach könne die Erschließung des Gebietes mit Kanalarbeiten beginnen. Dafür rechnen die kirchlichen Initiatoren mit fünf Millionen Euro.

Als erstes Gebäude ist die Kindertagesstätte vorgesehen. Sie soll fertig sein, wenn 2021 die ersten Familien in die Siedlung einziehen. Geplant sind fünf Kitagruppen, die Frage der Trägerschaft ist noch nicht geklärt. „Und auf welche Schule gehen später die Kinder?“, war die Anschlussfrage. Auf dem direkten Gelände der Wohnsiedlung ist keine neue Schule vorgesehen, aber in der Nachbarschaft, so die Planer. Die Nahversorgung werde gesichert mit kleinen Geschäften für den täglichen Bedarf. Fragen zur Energieversorgung sind noch nicht geklärt. Klar ist aber, dass die Technischen Werke Ludwigshafen (TWL) ein wichtiger Partner seien, so Merkel. „Vieles spricht für Fernwärme“, meinte Michael Böhmer vom Planungsteam. Man werde sich aber alles anschauen.

„Der Rest muss laufen“

Ausdrücklich gewünscht ist, dass das neue Wohngebiet verkehrsfarm gestaltet wird. „Dann ist es aber ein weiter Weg für ältere und gehbehinderte Menschen“, meinte ein Anwohner mit Blick auf die geplanten Parkhäuser an der Zufahrt zur Siedlung. Für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, und zum Be- und Entladen werde es Lösungen geben, versprach Merkel. „Der Rest muss laufen“, was im Sinne der allgemeinen Wohnqualität sei.

Salon Figaro
Damen- und Herrenfriseur
Inh. Agata Calcara
Hohenzollernstr. 107
67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621 - 51 47 85
www.salonfigaro-lu.de

Auf Ihren Besuch freut sich das Team von Agata Calcara, Melanie Magin, Monika Dörr und Gerlinde Bappert.

Öffnungszeiten:
Montag Geschlossen
Di., Mi., Fr. von 9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Do. von 9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Sa. von 8.30 - 14.00 Uhr

LOTTO Rheinland-Pfalz

Schulbedarf
Schreibwaren
DHL

Edith Nagy
Carl-Clemm-Str. 18 - 67063 Ludwigshafen
Tel.: 06 21 / 69 98 54

Camper-Software aus Friesenheim
ca. 25.000 Stellplätze in Europa!

Los!
Karte
Zurück **Speicher**

www.CampingSchaf.de

AMERICAN FITNESS
FITNESS • WELLNESS • GESUNDHEIT

ALL INCLUSIVE PLUS CLUBS
FITNESS • GERÄTETRAINING • KURSE • CARDIO • GETRÄNKEFLAT

PLUS

- + Schwimmbad/Wasserkurse
- + Freie Nutzung Hallenbad Süd LU
- + Massage
- + Medizinische Abteilung
- + Patentierte Leistungsdiagnostik
- + 8-stufiges Betreuungskonzept
- + Wirbelsäulenmobilisierung nach Dorn
- + Rehasport
- + Spirometrietest
- + Ernährungs- & Gesundheitsberatung
- + Wellness, Sauna & Dampfbad
- + Selbstverteidigungskurse
- + Kampfsport
- + Kinderbetreuung

Weitere Vorteile:

- Krankenkassenzuschuss möglich
- Persönliche Einzelbetreuung
- Keine weiteren Kosten für Folgetrainingsplan
- Flexible Laufzeit
- Vorteilspartner
- Angenehme Clubatmosphäre
- Kaffeebar
- Freies WLAN
- 7 mal in 3er Region

www.american-fitness.de
www.quality-lesing-anschlössen.de

Deutsche Post **DHL** Postbank

Bei uns können Sie während der Öffnungszeiten Ihre Kontoauszüge + Überweisungen am Automat tätigen.

Ute Leonhardt - Postagentur und Postbank
Hohenzollernstraße 81 · 67063 Ludwigshafen

Mo. 9 - 12.30 Uhr + 14.30 - 18 Uhr Do. 9 - 12.30 Uhr + 14.30 - 18 Uhr
Di. 9 - 12.30 Uhr + 14.30 - 18 Uhr Fr. 9 - 12.30 Uhr + 14.30 - 18 Uhr
Mi. 9 - 12.30 Uhr (nachm. geschlossen) Sa. 9 - 12.00 Uhr

Wir haben auch tolle Geschenkartikel für Sie!

Linie-10-Ausbau: Ganztägiger und dauerhafter Betrieb der früheren Linie 9 gefordert

Diskussion um direkte City-Linie

Einen Dauerbetrieb der Stadtbahn über den Ruthenplatz fordert der Ortsbeirat Friesenheims während des Ausbaus der Linie 10. Baldmöglichst nach Beginn der Bauarbeiten solle die RNV wieder einen dauerhaften und ganztägigen Betrieb der früheren Linie 9 beziehungsweise 11 aufnehmen. Diese führte bis 2005 von und nach Friesenheim via Ruthenplatz, Carl-Bosch-Straße, BASF und Rathaus Richtung Berliner Platz. „Viele Bürger vermissen es, innerhalb weniger Minuten mit der Straßenbahn in die City zu fahren“, begründete Christian Schreider (SPD) die Initiative. Im Zuge des Hochstraßenabrisses sei die Wiederaufnahme der Verbindung über die Eschenbachstraße nur im Berufsverkehr vorgesehen. Die Bürgerversammlung zum Linie-10-Umbau habe aber gezeigt, dass wegen der dann vorgesehenen Kappung der Linie 10 am Ebertpark und der abzusehenden Probleme für den langsamen Bus-Ersatzverkehr im engen Alt-Friesenheim eine gute Alternativ-Bahnverbindung über den östlichen Gleis-Ast via Ruthenplatz Richtung Rathaus „schon nachgefragt wird“, so Schreider. Hierzu wäre auch der Einsatz von Zweirichtungsbahnen zu prüfen, um möglichst weit nach Alt-Friesenheim einfahren und so Teile der Linie 10 ersetzen zu können. Hans Jürgen Ehlers (FWG) sprach sich zudem für eine Ringführung aus, um die „unnötige Rangiererei“ in Zukunft zu beenden.

Die Verwaltung lehnte ab, vor allem unter Verweis auf die Wirtschaftlichkeitsberechnung aus dem Jahr 2005 und auf Materialprobleme: „Zusätzliche Triebfahrzeuge stehen kurz- und mittelfristig nicht zur Verfügung“, heißt es. „Das wundert uns sehr“, kommentierte Schreider, denn für die neue Linie 14 im Berufsverkehr würden ja auch zusätzliche Fahrzeuge benötigt; neue zudem schon bestellt: „Die für die Linie 14 vorgesehenen Bahnen könnten dann schließlich auch ganztägig fahren.“

Im Nachgang zur Ortsbeiratssitzung warnte Constanze Kraus (CDU) allerdings davor, falsche Hoffnungen zu wecken: „Leider kann man nicht alles, was man gerne hätte, umsetzen.“ Das gelte besonders mit Blick auf die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Erst müsse der ÖPNV im ganzen Land zur Pflichtaufgabe werden. Die CDU Friesenheim plane eine Bürgerversammlung zum Themenkreis des Schienenersatzverkehrs während der Bauzeiten. „Wir wollen das Machbare konkret zusammen mit Bürgern diskutieren und umsetzen und keine Wolkenschlösser bauen“, so Kraus. „Im Ortsbeirat zustimmen und dann in der Presse gegen die Initiative wettern: Über dieses Verhalten kann man nur den



Was kann und soll der Ortsbeirat beim Ausbau der Linie 10 fordern? Darüber diskutieren CDU und SPD im Nachgang der letzten Sitzung. Bild: Hilbert

Kopf schütteln“, kritisierte Christian Schreider den Zick-Zack-Kurs der Union in Sachen Linie 10. Die Finanzierung neuer Angebote und neuer Bahnen sei letztlich eine Frage politischer Prioritäten: Mehr Luft für die Finanzierung hätte man, „wenn das Baudezernat nicht millionenteure Vorprüfungen veranlassen würde für baufachlich angeblich alternativlose Hochstraßenmaßnahmen – die dann plötzlich doch nicht mehr alternativlos sind“, so Schreider.

Los geht es mit dem Ausbau der Linie 10 im zweiten Quartal mit Leitungsarbeiten von WBL und TWL. Dann folgen die Gleise mit lärminderndem Asphalt als Straßendecke. Federführend ist die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), die die Arbeiten nicht nur koordiniert, sondern auch einen Baustellenbeauftragten stellt. Für Anwohner und Betriebe soll er ein leicht erreichbarer Ansprechpartner sein. „Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht“, betonte Bauleiter Frank Dommasch. Um die Belastungen möglichst gering zu halten, wird die gut 900 Meter lange Baustrecke in sieben Abschnitte unterteilt. So wird ab April 2019 die Wasserleitung der Carl-Bosch-Straße zwischen Stern- und Hagelochstraße erneuert. Im Februar 2020 geht es dann in der Kreuzstraße zwischen Luitpold- und Hagelochstraße weiter. Der eigentliche Bau der Verkehrsanlagen beginnt erst Sommer 2021. Während der gesamten Bauzeit wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen ab dem Ebertpark eingerichtet. hbg

KG Eule: „Närrisch im Duett“ mit buntem Programm im Pfalzbaus

Prunksitzung mit vielen Stars

Nach elf Gongschlägen war es wieder soweit: Die närrische Streitmacht der KG Eule marschierte lautstark in den Festsaal des Pfalzbaus ein und Sitzungspräsident Michael Stein begrüßte beinahe alles, was in der Stadt Rang und Namen hat, zur Prunksitzung. „Närrisch im Duett“ ist eben ein echter Klassiker und Garant für gute Unterhaltung, komprimiert auf kurzweilige vier Stunden. Geboten wurde eine gelungene Mischung aus Büttreden vom Feinsten, Musik zum Mitsingen und Schunkeln und schwungvollen Tänzen der Garden. Mit dabei waren viele bekannte Gesichter aus der Fernsehfasnacht, aber auch Eigengewächse wie Lisa Stein. Die Präsidententochter kam dieses Mal nicht als vorwitzige Pälzer Grott, sondern als „Fraa Bumbewasserzong“. Von der Veranlagung her sei sie ja schlank und „wunderschön“, nur ihr Körper könne das nicht so richtig zeigen. Dafür ist mit ihr gut Kirschen essen. Und Schokolade, „Worscht und Fläsch“. Beim Staubsaugen trägt sie gerne Kopfhörer – und bekommt dann gar nicht mit, dass der Stecker nicht mehr steckt.



Nicht nur die vielen Fernsehstars sorgten bei der Prunksitzung „Närrisch im Duett“ für gute Unterhaltung – auch die eigenen Gardetänzerinnen wussten zu überzeugen. Bild: Ribic

die Füße hochlegen zu können, hat er nun einen neuen Chef: seine Frau, und die ist gnadenlos mit immer neuen Aufgaben im Haushalt. Nur die Stechuhr fehlt. Erstmals mit dabei war Adi Guckelsberger als Nachtwächter aus Mainz, der nach der Devise lebt: „Was der Rhein getrennt hat, soll der Mensch nicht zusammenfügen.“

Ein Franke sorgt für Sicherheit

Brandaktuell war der Schautanz der Kadetten mit ihrer Pinguinschule, die den Klimawandel als größten Feind ausmachen. Peter Kuhn, bekannt aus der Sendung „Fasnacht in Franken“, begutachtete als „Sicherheitsbeauftragter“ die Eulenbühne. Deutsche Bürokratie könnte beim Waffenhandel ein Beitrag zum Weltfrieden sein, fand er. Und die Briten mit ihrem Brexit könnten ja wie Seehofer den Rückzieher vom Rückzieher wagen, witzelte der „Meister der geschliffenen Wortkunst“ aus Schweinfurt. Fasnacht-Urgestein Rolf Ehlhardt, Büttencoach und Senator der Eulen, trat als BASF-Rentner auf. Statt endlich

Mit „Prost Volk!“ ließ Eulen-Senator Peter Arnold auf Gesang, Wein und Wein anstoßen. Er sorgte als trinkfreudiger Kurfürst Friedrich von der Pfalz für stimmungsvolles Schunkeln, frei nach dem Motto: „Was du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf morgen.“ Nach der Pause ließ es Hansi Voigt alias Frau Wäber wieder einmal ordentlich krachen. Vor ihren leidenschaftlichen Avancen sind weder Michael Stein noch Andreas Landwehr sicher. Musikalisches in der Bütt bot Andy Ost. Einen tänzerischen Ausflug in die Pfalz lieferten die Offiziere, die Nelken feierten ihren farbenfrohen „Domino Day“. Die Tanzmariechen Tamina Wolff und Saskia Gaschnitz zeigten Gardetanz vom Feinsten. hbg

Kleinanzeigen

Wohnung gesucht

Ich suche eine kleine Wohnung in Friesenheim, ca. 60 Quadratmeter. Angebote bitte mit Stichwort „Wohnung“ per Post an Servicepoint Kiosk, Leuschnerstr. 119a, 67063 Ludwigshafen

Unterricht

Gymnasiallehrerin erteilt Unterricht in Englisch und Deutsch, preiswert und gründlich. Telefon 0621/6 85 89 78

AMLING SEIT 1908

GLASEREI - FENSTERBAU

FRIEDRICH-PROFIT-STR. 25, 67063 LUDWIGSHAFEN
Parrottafortunato@gmail.com
Telefon: 0621 - 69 23 50



Pflegegrad abgelehnt?
Hilfsmittel nicht genehmigt?
WIR überprüfen das Gutachten

Dipl. Pflegewirt
Thorsten Müller

Gutachten zur Pflegebedürftigkeit • Pflegefehler • Freiheitsentziehenden Maßnahmen • Pflegeberatung • Abrechnungsprüfung
Nietzschestr. 21 • 67063 Ludwigshafen • Tel. (06 21) 6 29 01 04 • www.pflegewirt-mueller.de

Der kleine Helfer rund um's Haus

Erdarbeiten

Reparaturarbeiten um's Haus
verlegen von Rollrasen
verlegen von Pflastersteinen

Entrümpelung
und vieles mehr

Bernd Wenz - Rheinstr. 33 - 67069 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 65 16 30 Mobil 0172 / 71 59 249
wenzderkleinehelfer@yahoo.de

Hohenzollern Apotheke

Dr. Matthias Schwerdtfeger

Öffnungszeiten: Hohenzollernstr. 60
Mo, Di, Do, Fr 8:00-18:30 Uhr 67063 Ludwigshafen
Mi + Sa 8:00-12:30 Uhr Tel: 0621 - 69 12 13

Lust auf Bio?



Kicher Erbse
BIO-FEINKOST

Gutschein für
100g Hülsenfruchtsalat
- nur 1 Gutschein pro Person -

Hülsenfruchtwochen im Februar
Großes Angebot - viel zum Probieren!

Freuen Sie sich auf die TOP in LU-Messe
„Frühling im Park“
im Turmrestaurant Ebertpark
am Sa. 30. März 19 von 11-17 Uhr
Probieren Sie viele leckere Öle aus der Wasgau Ölmühle!

Mundenheimer Straße 243 · Ludwigshafen
www.kichererbse-naturkost.de

Biere aus aller Welt

Duvel Golden Ale	8,5 % Vol.	Belgien	1 x 0,33	2,50 €
Westmalle Trapiste Dubbel	7,6 % Vol.	Belgien	1 x 0,33	2,40 €
St. Louis Kriek (Kirsch)	4,0 % Vol.	Belgien	1 x 0,25	1,90 €
St. Louis Premium Framboise	2,8 % Vol.	Belgien	1 x 0,25	2,20 €
Leffe Vieille Blonde	6,6 % Vol.	Belgien	1 x 0,33	2,50 €
Floris Chocolat	4,2 % Vol.	Belgien	1 x 0,33	2,90 €
Lucky Buddha Beer	4,7 % Vol.	China	1 x 0,33	2,40 €
Hook Norton Flagship	5,3 % Vol.	England	1 x 0,50	3,10 €
Hook Norton Double Stout	4,8 % Vol.	England	1 x 0,50	4,40 €
Desperados	5,9 % Vol.	Frankreich	24 x 0,33	37,00 €
Guinness Irland	4,1 % Vol.	Irland	24 x 0,33	24,50 €
Kilkenny	4,2 % Vol.	Irland	24 x 0,33	24,50 €
Einstöck Toasted Porter	6,0 % Vol.	Island	1 x 0,33	2,90 €
Einstöck White Ale	5,2 % Vol.	Island	1 x 0,33	2,90 €
Hitacho White Ale	5,5 % Vol.	Japan	1 x 0,33	3,60 €
Corona Mexico	4,5 % Vol.	Mexico	24 x 0,33	36,00 €
Broughton Merlins's Ale	4,2 % Vol.	Schottland	1 x 0,50	3,60 €
Broughton Old Jock Ale	6,7 % Vol.	Schottland	1 x 0,50	3,60 €
Tiger Asian Lager	5,0 % Vol.	Singapur	24 x 0,33	36,00 €

Abholpreise zuzüglich Pfund

50 Jahre ... alles geht zu **BRUCH** Weitere Infos unter: www.allesgehtzubruch.de 50 Jahre

Getränke-Fachmarkt · Lu.-Oggersheim · Mannheimerstr. 69 · Tel: 0621 / 68 07 77



Starker Einsatz der beiden Eulen-Spieler Jerome Müller (links) und Frederik Stüber (dritter von links) beim Spiel gegen SG BBM Bietigheim. Bilder: Hilbert

Die Eulen Ludwigshafen

Verstärkung für die Rückrunde

Die Eulen Ludwigshafen gehen mit zwei neuen Spielern in die Rückrunde. Der Slowene David Spiler wird Alexander Feld, den Spielmacher der Eulen, der verletzungsbedingt bis Saisonende ausfällt, auf der gleichen Position im Rückraum ersetzt. Der 35-jährige Spieler bringt als 134-facher Nationalspieler internationale Erfahrung mit. Beim Heimspiel der Eulen gegen den Tabellenenersten SG Flensburg-Handewitt war er bereits im Einsatz und hat drei Tore erzielt. Mit dem Kroaten Matej Asanin verstärken die Eulen die Torhüter-Position. Er kommt vom portugiesischen Erstligist Sporting Lissabon und bleibt bis Saisonende. Von 2014 bis 2016 hat er Bundesliga-Erfahrung beim derzeitigen Zweitligist HBW Balingen-Weilstetten gesammelt. Mit Jan Remmlinger und Pascal Durak, die beide lange Zeit verletzt waren, sind in der Rückrunde wieder mehr Spieler auf der Bank und können so im Spiel situationsgerecht eingesetzt werden.

Für die Mannschaft und das Trainerteam ist der Blick, trotz letztem Tabellenplatz zum Beginn der Rückrunde, fest nach vorne gerichtet. Alle sind hoch motiviert und wollen beim Auswärtsspiel gegen Gummersbach Punkte mit nach Hause nehmen. Der erste Schritt mit Blick auf dem Klassenerhalt.

Mit „Gemeinsam alles geben“ und der Unterstützung der Fans bei den Heimspielen in der „Eberthölle“ kann es wahr werden: Auch in der nächsten Saison in der ersten Handballbundesliga zu spielen.



Trainer Ben Matschke und der sportliche Leiter Philipp Grimm bei der Pressekonferenz nach den Heimspielen.

ZENTRUM FÜR MODERNE ZAHNHEILKUNDE **DR. HONDRAIS+PARTNER** ZAHNÄRZTLICHE BERUFSAUSÜBUNGS-GEMEINSCHAFT

Prophylaxe in unserem separaten Zahnpräventionscenter Goerdeler Platz 13 67063 Ludwigshafen **PROPHYLAXE CENTER**

- **Implantologie** (ab € 950,-) **Prophylaxe-Center**
- **Kieferorthopädie**
 - Individualprophylaxe
 - Professionelle Zahnreinigung
- **Oralchirurgie**
 - Air-Flow (mit Pulverstrahlgerät)
 - Bleaching (Zahnaufhellung)
- **Zahnersatz** (Eig. Labor)
 - Zahnschmuck



*nach einfachem GOZ Satz

AUCH HAUSBESUCHE UND SENIORENHEIMBETREUUNG

Leuschnerstraße 1a • 67063 Ludwigshafen Sprechstunden:
 Tel. (06 21) 51 06 08 • Fax (06 21) 51 10 15 Mo - Fr 7.30 - 20.00 Uhr
 E-mail: hondralis@t-online.de • www.hondralis.de Sa 9.00 - 12.00 Uhr

GEWERBEVEREIN FRIESENHAIM

Immer an Ihrer Seite

K KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65

AUGENOPTIK KLAUS HOPFE

0621 - 69 58 55

H AJOK
WASSER & WÄRME

0621 - 69 10 69

KOSMETIKSTUDIO BIRD OF PARADISE
Claudia van Ravenzwaay

0621 - 69 20 88

PARK APOTHEKE

0621 - 69 52 82

WEBER
CATERING & PARTYSERVICE DAS BESONDERE IST UNSERE STÄRKE

0621 - 67 57 57

Rad & Sport FECHT

0621 - 69 70 64

TURMRESTAURANT
EBERTPARK · LUDWIGSHAFEN

0621 - 65 71 47 20

Dipl. Pflegewirt **Thorsten Müller**
Schulung und Beratung im Gesundheitswesen
Pflegesachverständiger (TUV)

0621 - 62 90 104

EULENPARK CAFE

0621 - 63 49 67 65

Nachrichten aus dem Gewerbeverein

Das neue Jahr 2019 und die Erwartungen



Egbert Fecht, Vorsitzender des Gewerbevereins Friesenheim e. V. Bild: Hilbert

Was wird das Jahr 2019 für Friesenheim, zu dem der Gewerbeverein seinen Teil dazu beitragen wird, bringen? Das ist eine der Fragen, die sich Egbert Fecht zu Beginn des Jahres stellt. Der Rückblick auf das 40-jährige Vereinsjubiläum stimmt ihn zuversichtlich. In der zurückliegenden Zeit ist viel erreicht worden. Die Jubiläumsbroschüre, die an alle Haushalte im Stadtteil verteilt wurde, berichtet darüber in der Vereinschronik. Vieles, was in der Vergangenheit begonnen wurde, ist heute noch präsent: Die Osterfeieraktion in der Karwoche als Dankeschön für die Kunden. Die Beteiligung und Unterstützung beim Sternstraßenfest und der Friesenheimer Kerwe und die Durchführung des Weihnachtstreffs am ersten und zweiten Adventssonntag. Darauf darf man stolz sein, wie das die anwesenden Mitglieder bei der Jubiläumsveranstaltung zum Ausdruck brachten.

„Immer an Ihrer Seite“ ist der Leitspruch des Gewerbevereins Friesenheim, der alle Aktivitäten bündelt, die die Gewerbetreibenden unternehmen, damit Friesenheim ein Ort bleibt, wo man gerne wohnen und leben möchte. Unsere heutige Zeit ist geprägt vom Wandel in allen Bereichen. Kaufverhalten und die Mobilität bestimmen das Geschäftsleben. Das spüren unsere Mitgliedsunternehmen. Sie unternehmen alles, um „Kaufen vor Ort“ mit dem Waren- und Dienstleistungsangebot attraktiv zu gestalten. Und wenn es wertgeschätzt und genutzt wird, motiviert das, gerade bei inhabergeführten Geschäften.

Eulenpark Café beliebter Ort in Friesenheim

Seit drei Jahren betreibt nun unser Mitglied Hans Lux mit seinem Team das Eulenpark Café in der Sternstraße. Es hat sich zu einem beliebten Ort in Friesenheim entwickelt. Sei es zum Frühstück am Morgen, zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder einem Baguette mit einem guten Glas Wein nach der Arbeit, allein oder mit Freunden. Hans Lux und seine Frau Vida organisieren auch abendliche Live-Events mit Sängern oder Bands. Es gibt Cocktailabende, die Silvester- und Rosenmontagsparty. Diese Sonderveranstaltungen sind immer ausgebucht. Fazit: Das Eulenpark-Café hat sich in den drei Jahren seines Bestehens etabliert, seine Zielgruppe gefunden und passt zu Friesenheim.



Eulenpark Café: Ambiente zum Wohlfühlen Bild: Eulenpark Café

Mehr Information zu unseren Mitgliedern finden Sie unter www.gewerbeverein-friesenheim.de



Redaktion: Gerd Hilbert, Ulli Heidelberg

Hemshofsachtel: Neue Mundartkomödie „Ä schwere Geburt“ will mehr als nur unterhalten

Humor mit politischer Brisanz

„Ä schwere Geburt“ heißt das neue Stück, das ab Februar in der Hemshofsachtel zu sehen ist – und der Name passt gleich in mehrfacher Hinsicht. Bis vor wenigen Wochen war noch nicht klar, ob sich dafür überhaupt ein Hauptdarsteller findet, denn das musste ein Araber sein. Und als der dann endlich gefunden war, wurde bei den Proben um jedes Wort gerungen: hier und da wegen der Aussprache, oft aber auch wegen der politischen Brisanz. Denn das neue Stück will nicht nur unterhalten, sondern auch Position beziehen, ohne dabei Zuschauer zu verprellen – ein ungewohnter Spagat für die Hemshofsachtel.

Hauptdarsteller der neuen Mundartkomödie von Rudy Kupferschmitt ist Salah Almosly. Der 35-jährige Syrer ist seit drei Jahren hier, wohnt in Bellheim und stand noch nie auf einer Bühne. Das hat sich vor gut vier Wochen geändert, als der Frisör-Azubi einer Kundin die Haare schnitt, die zum Ensemble gehört und im Nachbarort wohnt. Der Kontakt kam zustande, der junge Syrer ließ sich überzeugen und fährt seither regelmäßig zu den Proben nach Ludwigshafen. Dafür leiht ihm der Dorfpfarrer auch schon mal sein Auto. „Am Anfang hatte ich Angst, denn ich spreche nicht so gut“, meint Almosly. „Aber alle haben mir geholfen und es hat mir Spaß gemacht.“ Seine Deutschkenntnisse waren dabei nicht das Problem, sondern der Pfälzer Dialekt. „Das haben wir ihm aber beigebracht, und dazu auch noch etwas Französisch“, so Marie-Louise Mott. Denn er spielt einen Marokkaner, der nicht als Flüchtling anerkannt wird und dem die Abschiebung droht. Bis dahin ist es aber ein langer Weg, denn zuerst wird er adoptiert. Weil die Tochter auswärts studieren will, fühlt sich Mama Isabella unterfordert. Ihrem späten Kinderwunsch stehen aber biologische Hindernisse entgegen, und da kommt der aufgeschlossenen Oma Sofie ein ganz spezieller Einfall. Sie schleppt ein großes Kind an, den Vollwaisen Elias aus Casablanca. Von der Familie wird er gut aufgenommen, er lernt schnell die Sprache, Sitten und Gebräuche. Nur die Nachbarin pflegt ihre Vorurteile und lässt den einen oder anderen bösen Spruch los. Mit der Zeit lernt aber auch sie ihn kennen und schätzen. Und sie erkennt, dass man gar nicht so verschieden ist. „Das ist auch eine unserer Kernbotschaften“, so Regisseur Andreas Assanoff. „Wir wollen niemanden verteufeln, der berechtigte Ängste und Sorgen hat. Aber wir wollen auch dazu anregen, Dinge differenzierter zu sehen.“



Marie-Louise Mott hat den Syrer Salah Almosly für ein Stück gewinnen können, das ihr sehr am Herzen liegt. Bild: zg

„Er hat mir ein Gefühl von Heimat gegeben“

Integriert werde immer der Einzelne. Dafür sei die Sprache der Schlüssel, und das schon ab der Ankunft. Viele wollten mit anpacken, arbeiten gehen, statt nutzlos in Unterkünften zu sitzen und die Zeit totschlagen zu müssen. Auch das müsse möglich sein. „Teilhabe statt Ausgrenzung“, so Assanoff. Das beste Beispiel sei der Hauptdarsteller: „Wir waren schon ganz verzweifelt, weil wir lange keinen gefunden hatten“, erzählt Mott. Salah sei ein echter Glücksfall: „Er hat mir ein Gefühl von Heimat gegeben, von Zufriedenheit, als wenn wir uns schon ewig gekannt hätten. Er passt genau zu uns.“ Mit über 70 Jahren habe sie ein Stück auf die Bühne bringen wollen, das ihr wirklich wichtig sei. Und der Zeitpunkt sei auch richtig, denn Rassismus und Ausländerfeindlichkeit haben an den Stammtischen und in den Fußgängerzonen wieder deutlich zugenommen. Für Mott, die einst der Liebe wegen aus Frankreich kam, ist das „kein Zustand“, an den sie sich gewöhnen will. hbg

Termine und Reservierungen unter Telefon 0621/51 01 49 sowie im Internet unter : www.theater-hemshofsachtel.de

Sternsinger-Aktion

9000 Euro für Kinder in Peru

In den katholischen Kirchengemeinden St. Josef, St. Gallus (Friesenheim) und St. Dreifaltigkeit (Hemshof) waren Anfang Januar knapp 50 Kinder und Jugendliche mit ihren erwachsenen Betreuer in den Straßen unterwegs und stäteten auch den Kitas, dem Klinikum, den Pflegeheimen und RPR einen Besuch ab. Aus organisatorischen Gründen war man beim Neujahrsempfang in Friesenheim dieses Jahr ausnahmsweise nicht dabei; dennoch wurden 304 Euro an Spenden gesammelt. Beim Empfang des Ortsvorstehers Antonio Priolo im Bürgersaal Nord kamen weitere 521 Euro dazu. Mit der großzügigen Spende der Handarbeitsfrauen von St. Gallus in Höhe von 300 Euro kam so die Gesamtsumme 9000 Euro für das Projekt Peru des Kindermissionswerk zusammen. In Ludwigshafen haben die Sternsinger in den einzelnen Stadtteilen insgesamt fast 70 000 Euro für Kinderprojekte gesammelt. pm/gh

Entspannt Steuern sparen.
Steuern? Lass ich machen.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiter Hans Bauer
Riedsaumstr. 69 · 67063 Lu-Friesenheim
Telefon: 0621 / 63 14 65
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder
im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.
www.vlh.de/bst/6446

Deutsche Post

Postagentur (Inh. Stephanie Ave)
Seilerstraße 10
67063 Ludwigshafen
0621-16655712

Beratung, Express, Einschreiben, Prio, Pakete, Päckchen, Briefmarken, Portoermittlung

Sie finden hier auch Handmade Kinderkleidung und Accessoires.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 Uhr - 12:30 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr 14:30 Uhr - 18:00 Uhr
Sa 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag mittag geschlossen

EINMALIGES PENTHOUSE MIT TRAUMHAFTEM WEITBLICK LEBEN WIE IM HAUS

MODERN | BARRIEREFREI | ZUKUNFTSORIENTIERT | FÖRDERFÄHIG



LETZTE FREIE
EINHEIT

JETZT TERMIN VEREINBAREN
OLIVER BRIX
0621 43 70 52 66



SERVICEWOHNEN AM WEIHER.
BARRIEREFREI WOHNEN
MIT ZUKUNFTSSICHERHEIT.

IN LUDWIGSHAFEN-MELM.



Ökumenische Woche

Die Familie im Fokus

Viele Informationen zu Einrichtungen in der Stadt, die sich um Familien, Kinder und Jugendliche kümmern und Beratung und Hilfe anbieten, um gutes Leben zu gestalten, gab es bei der Ökumenischen Woche im Januar. Pfarrerin Cornelia Zeißig verwies in ihrer Predigt beim ökumenischen Gottesdienst zu Beginn der Woche auf das Buch Rut im Alten Testament: Noomi und ihre Schwiegertochter Rut stehen füreinander ein und bestehen so die Höhen und Tiefen des Lebens. Familie könne auch ein Bund zwischen Menschen sein, die sich aufgrund der gemeinsamen Geschichte füreinander verantwortlich fühlen, so Zeißig. Dass das Anliegen der Ökumenischen Woche zeitlos aktuell ist, zeigte der Vortragsabend mit dem Soziologen Dr. Detlev Lück vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: In den letzten 50 Jahren hat sich die Familie als Keimzelle der Gesellschaft stark verändert. Neben der Familienform „Vater, Mutter und Kinder“ sind eine Reihe von neuen Familienformen dazu gekommen, wie Lück aufzeigte. Das Zusammenleben werde stark durch die Veränderungen in der Gesellschaft beeinflusst. Beispiele dafür seien der Wertewandel, die Geschlechterrolle, daraus entstehende Familienformen und Erwerbsarbeit. Lebensgemeinschaften mit Kindern werden, im Gegensatz zu solchen ohne Kinder heute mehrheitlich als „Familie“ angesehen. Der Wandel des Familienbildes erklärt auch die Vielfalt der Aufgaben im Dezernatsbereich Jugend und Familie der Stadt und den Einrichtungen der beiden Kirchen, Haus der Diakonie und Caritas-Zentrum. Die Beratung und Unterstützung für Familien, Kinder und Jugendliche beinhaltet Erziehungsfragen und schulische Probleme, deren Hintergründe weit gefächert sind. Bürgermeisterin Dr. Cornelia Reifenberg berichtete über ihr Dezernat und legte den Schwerpunkt auf die Jugendhilfe, etwa Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit. In Ludwigshafen fehlen mehr als 1000 Kita-Plätze. Die Geburten seien in den letzten Jahren gestiegen und betragen rund 2000 pro Jahr. Ebenfalls zugenommen habe der Zuzug von Familien. Unter anderem steht hier ein Kita-Ausbaupaket von rund 40 Millionen Euro an. Reifenberg lobte die gute Zusammenarbeit mit den kirchlichen Einrichtungen, dadurch lasse sich Vieles an Bedarfen umsetzen. Über die Arbeit des Caritas-Zentrums berichtete dessen Leiterin Beate Czodrowski zusammen mit den Caritas-Mitarbeitern Claudia Möller-Mahnke und Johannes Münd. Das Dienstleistungsangebot der Einrichtung umfasse Information, Beratung,

Unterstützung und Begleitung in schwierigen Lebenslagen und Notsituationen. Die Leiterin des Hauses der Diakonie, Petra Michel, sprach dazu über das Mehrgenerationenhaus, das eine breite Palette von Angeboten für jedes Lebensalter Kontakte und Aktivitäten zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen fördert. Beim Themenabend „Da ist was los“ stellten die Familienbildungsstätte des Heinrich-Pesch-Hauses, die beiden in Friesenheim ansässigen Freizeitstätten Ludwig-Frank-Haus und Willi-Graf-Haus, sowie die Evangelischen Jugend Ludwigshafen ihr Programmangebot vor. Die beiden Freizeitstätten wollen Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer persönlichen und sozialen Kompetenz stärken. So gäbe es wöchentlich ein Kinder-, Jugend- und Mädchentreff. Auftretende Fragen aus dem alltäglichen Leben: Familie, Schule oder Berufsfindung können dabei mit dem sozialpädagogischen Betreuer besprochen werden, informierten Susanne Pradler vom Ludwig-Frank-Haus und Jochen Walther vom Willi-Graf-Haus. Es bestehe ein enger Kontakt untereinander. Beide Einrichtungen arbeiten auch mit den benachbarten Schulen zusammen. Über das Angebot der Evangelische Jugend Ludwigshafen (EJL) informierten Simon Dickemann und Fabian Häuselmann. Neben Gottesdiensten, und Ferienfreizeiten gehört dazu auch die 2012 begonnene Aktion „KinderVesperKirche“ mit zu diesem Bereich.



Unser Bild zeigt (v.l.) Pfarrer Thomas Kiefer mit den Referenten Simon Dickemann und Fabian Häuselmann, Jochen Walther, Susanne Pradler und Jana Schmitz-Hübsch. Bild: Hilbert

Überfall auf Schreibwarengeschäft

Ein Schreibwarengeschäft in der Carl-Clemm-Straße ist überfallen worden. Laut Polizei waren die Täter etwa 1,65 und 1,76m Meter groß und dunkel gekleidet. Sie hatten Kapuzen ins Gesicht gezogen und sich mit Schals verummumt. Sie sprachen Deutsch mit Akzent und hielten der Inhaberin eine Pistole an den Kopf, um ihrer Geldforderung Nachdruck zu verleihen. Nach heftiger Gegenwehr hielt einer der Täter die Frau fest, während der andere ihr mit der Faust mehrere Schläge ins Gesicht versetzte. Dadurch wurde das Opfer im Gesicht verletzt. Durch laute Hilfeschreie der Verletzten, verließen die Täter das Geschäft zu Fuß in unbekannter Richtung.



Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

sparkasse-vorderpfalz.de

Sparkasse Vorderpfalz

RSC Ludwigshafen

Nachwuchs-Förderpreis für Pröpster

Alessa-Catriona Pröpster vom RSC Ludwigshafen erhielt als Bahnradsportlerin den Nachwuchs-Förderpreis des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. Das Siegerinterview mit Sportreporter Christian Döring im Flutlicht-Studio des SWR absolvierte Pröpster mit ganz klaren Vorstellungen. „Für mich kamen alle Erfolge in 2018, besonders der Weltmeistertitel im Team-Sprint, sowas von unerwartet - und jetzt noch der Nachwuchs-Förderpreis, das ist schon toll“, freute sich Pröpster. Bei der ersten Sichtung vom Bund Deutscher Radfahrer in Frankfurt an der Oder ist Pröpster mit zwei Siegen in die neue Bahnradsaison gestartet. Sie gewann im 500 Meter Zeitfahren und beim 200 Meter-Sprint. Beim Länderkampf mit der Nationalmannschaft im niederländische Apeldoorn Mitte Januar errang sie dort Siege im Sprint, im 500-Meter-Zeitfahren sowie zusammen mit Christina Sperlich im Teamsprint. RSC Sportvorstand Dieter Schneider freut sich sehr über die Ehrung des Landessportbundes für



Alessa Pröpster und tippt für sie auf dreimal Gold bei der Bahnrad-WM vom 14. bis 18. August in Frankfurt an der Oder. gh/ Bild: RSC

LuTime

Restaurant und Cafébar

Unter der Leitung von Tanja Krebs und mit Rückendeckung aus Friesenheim durch Patrick Pierau, Marcus Endlich und Stefan Vogel, hat das LuTime im Donnersbergweg 2 eröffnet. Als Restaurant und Cafébar ist montags bis freitags von 7 bis 22 Uhr und samstags von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Unter der Woche gibt es belegte Brötchen, Brote, Süßteile und Kaffee to go. Zwischen 11.30 und 14.30 Uhr findet der Business Lunch statt. „Inmitten der Technologiemeile bringen wir ein wöchentlich wechselndes Mittagsangebot mit Salaten, Pasta, Gemüse- und Fleischgerichten auf den Tisch. Ein gastronomisches Angebot, das hier bisher fehlte“, so Tanja Krebs.

Als besonderes Highlight wird der Lu-Burger präsentiert. Er trägt das Wappen unserer Stadt, den Anker. Dazu kommen 160 Gramm Hackfleisch, sieben verschiedene Variationen und dazu Süßkartoffelpommes, Mozzarella Sticks, Onion Rings und mehr. Auch Veganer und Vegetarier kommen auf ihre Kosten. Und Krebs ergänzt: „Unser Motto lautet: Richtig lecker essen und dabei Lu von seiner schönsten Seite erleben; ehrlich, humorvoll und gesellig. Das bietet das Team LuTime seinen Gästen.“ zg

Reservierungen unter Telefon 0621 59573970 oder per Mail an kontakt@lutime.de.

Abschied nach über 50 Jahren

Wochenmarkt verliert einen Traditionsstand



Unser Bild zeigt (v. l.) Maria Hasselbach-Dürk, Elisabeth Hasselbach und Fabienne Dürk. Bild: Lukom

Nach über 50 Jahren auf den Wochenmärkten in Oppau, Gartenstadt und Friesenheim, gibt Maria Hasselbach-Dürk ihr Geschäft auf. „Wir haben wir uns schweren Herzens entschlossen unseren Verkaufsstand auf dem jeweiligen Wochenmarkt aufzugeben“, erklärt sie. „Bei jeder Witterung haben wir dazu beigetragen, dass die Kunden mit frischem Obst und Gemüse aus der Region versorgt wurden.“ Zunächst erfolgte die Belieferung der Verkaufsstände mit Produkten aus eigenem Anbau. Später, bei steigender Nachfrage, kamen Obst und Gemüse vom Großmarkt hinzu.

Michael Cordier, Geschäftsführer der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH, bedankt sich bei der Familie Hasselbach-Dürk. „Mit Maria Hasselbach-Dürk und ihrer Familie verlieren wir eine beständige und engagierte Familie mit Wochenmarkttradition. Ein gleichwertiger Ersatz wird nur schwer zu finden sein.“

„Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei der LUKOM, insbesondere bei Michael Cordier und Friedrich Bauer, die immer für uns da waren. Den größten und ganz besonderen Dank, möchten wir an unsere langjährigen und liebevollsten Kunden richten. Schön, dass wir für Sie da sein durften“, sagen Maria Hasselbach-Dürk, Elisabeth Hasselbach und Fabienne Dürk. zg



Unser Bild zeigt (v.l.) Bäckermeister Jochen Brendel mit Sohn Jonathan, Vorgänger Werner Kunz und Ehefrau Jasmin Brendel mit einem leckeren Brot. Bild: zg

Brendel's Backwelt

Ofenfrisch und lecker

Ofenfrische Qualität aus wertvollen Rohstoffen, echtes Handwerk statt Backmischungen und bei den frisch belegten Snacks hochwertige Zutaten aus der Region in Bioqualität – so könnte man den Anspruch von Brendel's Backwelt zusammenfassen. Seit dem Jahreswechsel verwöhnen Jochen und Jasmin Brendel ihre Kunden in der Leuschnerstraße mit herzhaften Backwaren wie dem rustikalen Bauernbrot, Dinkelbrötchen oder dem Rastatter Brötchen, zusätzlich zu den Leckereien, mit denen Vorgänger Werner Kunz seine Stammkunden verwöhnte. Mit 55 Jahren hat dieser seine Bäckerei aus gesundheitlichen Gründen in jüngere Hände gegeben.

„Wir hatten schon immer den Traum, uns selbstständig zu machen“, erzählen Jasmin und Jochen Brendel (30 und 31). Sie ist in dem Familienbetrieb unter anderem für Büro und Verkauf verantwortlich. Bäckermeister Jochen Brendel war zuvor Produktionsleiter einer Großbäckerei bei Rastatt und hat dort viel Erfahrung gesammelt, nun habe er sich seinen „Lebenstraum“ erfüllt. Investiert haben die beiden in eine neue Snacktheke, an der Kunden dabei zuschauen können, wie ihre Snacks frisch belegt werden. Transparenz ist oberste Devise. So wird gerade ein Team aus motivierten Mitarbeitern aufgebaut, das auch Einblicke in kaufmännische Zusammenhänge bekommt.

Vom 11. bis 16. Februar feiert Brendel's Backwelt offiziell Eröffnung mit vielen Angeboten. Näheres wird vorab auf der Facebook-Seite zu lesen sein. pr

Kiosk in der Sternstraße

Letzter Arbeitstag für Anne Leibrock

Mit dem Jahreswechsel ist eine Ära an der Sternstraße/Ecke Hohenzollernstraße zu Ende gegangen: Anne Leibrock hatte nach 23 Jahren ihren letzten Arbeitstag im Kiosk gegenüber der Sparkasse. Viele Menschen sind gekommen, haben sich bei ihr persönlich verabschiedet und sich für treue Dienste bedankt. So auch der stellvertretende Ortsvorsteher Reinhard Herzog, der ihr zum Abschied einen Blumenstrauß überreichte. Er bedankte sich im Namen des Ortsvorstehers und des Ortsbeirates für ihre engagierte Arbeit.

„Sie war ja auch des Öfteren mit den Sorgen und Nöten ihrer Kunden konfrontiert und war eine geduldige Zuhörerin, die auch gute Ratschläge geben konnte und so die Menschen in ihrer Not unterstützte“, betonte Herzog. Frau Leibrock bedankte sich ihrerseits bei ihren Kunden für langjährige Treue. „Sie wird uns allen fehlen“, war da öfters zu hören. red



Zum Abschied überreichte der stellvertretende Ortsvorsteher Reinhard Herzog einen Blumenstrauß an Anne Leibrock. Bild: zg



Die Gesundheitsprofis

Interdisziplinäre Praxisgemeinschaft



Osteopath	Chiropraktiker	Physiotherapeut	Personaltrainer
Ingo Franke Physiotherapeut, Heilpraktiker, Osteopath BSc	Jonathan Oswald Heilpraktiker, Gesundheitsberater, Chiropraktiker	Christian Forsthoff Physiotherapeut, sektoraler Heilpraktiker	Stefano Martella Personaltrainer (BdP), EMS-Spezialist, Ernährungsberater

Parken: Die Praxis verfügt über eigene Parkplätze

Haltestellen öffentlicher Nahverkehr:

Bus: Linie 70 - Lagewiesenstraße (ca. 100m)

Straßenbahn: Linie 10 - Sternstraße (ca. 600m)

Tel: 0621 / 5 86 88 88

Web: www.physiopraxis-forsthoff.de

Sternstraße: 116
67063 Ludwigshafen

**28.2.2019
20 UHR**

**ALT
WEIBER
FASNACHT**

mit **JENS HUTHOFF & BAND** und DJs

www.ludwigshafen-eberthalle.de

RPFL, Spandauer Vorverkauf, MOYERS BRAU WERK, rnv, WOCHENBLATT, fibacon, marketingverein

Altweiberfasnacht

Die größte Party in der Region

Ein ganz großer Publikumsmagnet gleich zu Beginn der heißen Phase der Fasnacht ist die Party zur Altweiberfasnacht am Donnerstag, 28. Februar, um 20 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle. Mit Live-Musik und DJs genießt diese Party seit vielen Jahren bei Besucherinnen und Besuchern aus der gesamten Metropolregion geradezu Kultstatus. Für ausgelassene Stimmung vor der Hauptbühne sorgen in diesem Jahr erneut Jens Huthoff & Band, eine klanggewaltige Formation in elfköpfiger Besetzung. Vorverkaufskarten sind für 16 Euro über die Tourist-Information Ludwigshafen am Berliner Platz 1 (Mail tourist-info@lukom.com, Telefon 0621/51 20 35) sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Info unter: www.ludwigshafen.de torkl

Närrisches Wochenende

Miljöhsitzung und Kindermaskenfest

Viel Lokalkolorit erwartet die Gäste des Friesenheimer Karnevalvereins Eule bei der „Miljöhsitzung“ im Stadtteil. Gemeinsam mit den Guggemusikern der Huddelsnuddler lädt der Traditionsverein für Samstag, 23. Februar, ab 19.11 Uhr in die TSG-Halle an der Eschenbächenstraße ein. Büttendredner wie Lisa Stein, Constanze Kraus und Rolf Ehlhardt werden ebenso dabei sein wie die Garden der KG Eule. Sängerin Janine Nagy wird dem Saal musikalisch einheizen. Ein weiteres Highlight des Abends erwarten sich die Veranstalter vom Auftritt des Pfälzer Kabarettisten Gerd Kannegieser. Er war im vergangenen Jahr erstmalig zu Gast auf der Eulenbühne und hat damals sein Publikum im Sturm erobert. „Unsere Aktiven bereiten sich voller Begeisterung auf ihren Auftritt vor. Da steckt viel Herzblut und Engagement für die Fasnacht drin“, so Eule-Präsident Michael Stein. „Bisher ist der Funke immer auf das Publikum in der Friesenheimer TSG-Halle übergesprungen. Darauf freuen wir uns auch in diesem Jahr.“ Karten kosten 15 Euro und sind unter Telefon 0621/699854 oder per Mail an kartenbestellung@kg-eule.de zu bestellen. Spaß und Frohsinn für die Kleinsten bietet die KG Eule auch am folgenden Tag (24. Februar) mit ihrem Kindermaskenfest um 14.33 Uhr in der TSG-Halle. Ein bunter Nachmittag mit Cowboys, Hexen, Piraten und Prinzessinnen erwartet die Gäste. Für gute Laune sorgen Eule-Präsident Michael Stein und die Garden des Vereins. Spiele, Tanz und eine Prämierung der besten Kostüme stehen auf dem Programm. Karten zum Preis von drei Euro gibt es an der Tageskasse, Einlass ist ab 13.30 Uhr. zg

Top in Lu

Frühlingsmesse im Turmrestaurant

Die Unternehmerinitiative TOPinLU lädt zur Frühlingsmesse am Samstag, 30. März, von 11 bis 17 Uhr im Turmrestaurant im Ebertpark ein, unter dem Motto „Frühling im Park“. Georg Kuthan von Kuthan Immobilien hält einen Vortrag zur Immobilienfinanzierung. Am Stand von KicherErbe Biofeinkost können Vollkornbrote, Gebäck sowie Produkte rund um Bärlauch probiert werden. Als Gast ist die Wasgau Ölmühle vertreten, deren Produkte ebenfalls probiert werden können. „Naturköstliche“ Gewinne gibt es beim „Echt bio“- Glücksrad. Das Blumenhaus Bohnenberger informiert über Gartenkräuter und stellt Dekorationsobjekte vor. Das Turmrestaurant und das Restaurant Atable bieten eine Auswahl kleiner Gerichte an. Die Städtische Musikschule Ludwigshafen sorgt für ein musikalisches Begleitprogramm. Eine Tombola lockt mit vielen attraktiven Gewinnen. zg

Kostenlose Eintrittskarten für die Veranstaltung sind ab Anfang März in den TOPinLU-Geschäften erhältlich. Der Eintrittspreis am Veranstaltungstag beträgt fünf Euro.

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen



**Tag der
offenen Tür**
16. März,
11-16 Uhr

Hereinspaziert –
die neue GAG
sehen und erleben!

Infos unter www.gag-lu.de

Linkedin Instagram YouTube



Tag der offenen Tür

Die neue GAG sehen und erleben

Nach über zweijähriger Bauzeit sind Mitarbeiter und Geschäftsführung der GAG im vergangenen Herbst wieder zurück in ihr Stammhaus in der Mundenheimer Straße 182 gezogen. Viel hat sich verändert: Ein freundliches, offenes Foyer empfängt Kunden und Mieter. Helle, moderne Büroräume bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Am Samstag, 16. März, lädt die GAG alle Interessierten ein, sich selbst ein Bild vom neuen Servicezentrum und den übrigen Räumlichkeiten zu machen. Von 11 bis 16 Uhr gibt es jede Menge Bastel- und Spielangebote für kleine und große Neugierige, wie Torwandwerfen, Kinderschminken, eine Fotobox und die Mitmachfeuerwehr. Im Eingangsbereich sind neben einer Ausstellung zum Umbau viele Infostände zu Ausbildung und Berufen bei der GAG aufgebaut. Mitarbeiter des Immobilienunternehmens stehen dort für Beratungsgespräche bereit. Zwischen 11.15 und 15.30 Uhr führen Fachleute der GAG im viertelstündlichen Turnus durch das Haus und präsentieren die neuen Räumlichkeiten. Außerdem erwartet die Besucher eine Reihe interessanter Vorträge rund um das Thema Wohnen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. „Das Team der GAG freut sich, viele Mieter, Bürger und Partner an dem Tag begrüßen zu können. Machen Sie also rege Gebrauch von unserer Einladung“, so GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet. zg

Alle Infos zum Tag der offenen Tür unter: www.gag-ludwigshafen.de

MEIN TIPP:



Georg Kuthan

#1 / Januar:

Legen Sie sich ein **BUDGET** für Ihre Immobilienwerbung und für die Investition Ihrer Zeit zurecht. Ein Immobilienmakler gibt in etwa 4.000 € bis 7.000 € und ca. 80 Arbeitsstunden für die Vermarktung aus

Mehr Tipps:



K KUTHAN
IMMOBILIEN

T. 0621 - 65 60 65 · www.kuthan-immobilien.de

Immobilien erben

Testament, Immobilien, Erben sind die Schwerpunkte am Samstag, 23. Februar, 11 Uhr im Bausalon CongressForum in Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz. Referenten sind Rechtsanwalt Christin Baldauf und Jürgen Boxheimer von Kuthan-Immobilien. Teilnahme kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich. zg

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Ulli Heidelberger M. A.

Redaktionelle Mitarbeit: Gerd Hilbert (gh), Joachim Wabbels (jw)

Anzeigen, Grafik und Internet: Marcel Junker, Alexander Syri

Kontakt: Friesenheim aktuell, Leuschnerstr. 119a, 67063 Ludwigshafen, Tel. 0621/69 55 95, info@friesenheim-aktuell.de, www.friesenheim-aktuell.de

Auflage und Verteilung: Kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Friesenheim, Nord/Hemshof und Umgebung in einer Auflage von 17 000 Exemplaren.

Bankverbindung: Ulli Heidelberger, IBAN: DE 59 5455 0010 0191 7351 58 - BIC: LUHSDE6AXXX, **Steuernummer:** 2706381367

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. April.
Redaktions- und Anzeigenschluss ist 27. März.